

6. JUNI 2015

OBERÖSTERREICH EXTRA

Naturschützer gehen wegen Projektidee auf die Barrikaden

Erweiterung des Nationalparks soll Skitunnel-Bau verhindern

Einen sofortigen Planungsstopp für den diskutierten Skitunnel zwischen Höss und Wurzeralm sowie stattdessen eine Erweiterung des Nationalparks Kalkalpen fordern Umweldachverband, Alpenverein und Naturfreunde. Die Panikmache nervt aber die Pyhrn-Priel-Touristiker: Sie betonen vehement, dass nichts fix ist!

„Wir brauchen nachhaltige touristische Projekte, um dem drohenden Rückgang der Nächtigungen entgegenzuwirken. Mit Tagesgästen kann die Pyhrn-Priel-Region wirtschaftlich nicht überleben“, kennt Herbert Gösweiner, Vorsitzender des Tourismusverbandes, den Ernst der Lage.

„Krone“-Leser wissen, dass Varianten überlegt werden, wie man die im Schatten der Höss stehende Wurzeralm zukunftsfit machen kann.

Eine Möglichkeit ist ein 4,5 Kilometer langer Tunnel durch das Warscheneck, der die beiden Skigebiete verbinden soll – und die Naturschützer auf die Bar-

rikaden treibt! „Der unter strengem Naturschutz stehende Kalkstock ist Planungs- und Erweiterungsgebiet des Nationalparks Kalkalpen. Das Stollenprojekt würde dieses Naturparadies zerstören“, fordert Franz Maier, Präsident des Umweldachverbands, dass der Nationalpark erweitert und so das Tunnelprojekt gecancelt wird. „Das Ganze soll noch vor der Wahl im Herbst abgesagt werden. Man darf keine öffentlichen Mittel mehr in sinnlose Machbarkeitsstudien pumpen“, fordern die Umweltschützer vehement.

